

# DIE NORNEN

03.06.2015

Die Nornen >> <https://www.youtube.com/shorts/QHnXuRuppkg>



## DIE NORNEN

**Unter der Welt-Eibe Wurzelgeflecht,  
liegt ein stiller Spiegel, der Urda-See.  
In seinen Wassern ruht alles Recht,  
das Weltenschicksal von Lust und Weh.**

**Zwei Schwäne gleiten im Zeitenkreis,  
wie wissende Zeiger der Weltenuhr.  
Wenn sie ermüden auf kreisender Reis',  
vergeht unsre Erde, verweht ihre Spur.**

**Es steigt der Drache der Tiefe hervor,  
der Feuer speiende Tatzelwurm -,  
Dämonen drängen zum oberen Tor,  
Ordnung zerbricht im helischen Sturm.**

**Doch noch ist Weile, die Welt besteht,  
drei Riesentöchter schöpfen Geschick.  
Am Weisheitsbrunnen der Mimir rät,  
der Runen enträtselt mit Rater-Blick.**

**In der Brunnentiefe das Aug' des Wodin:  
Die Wasser wahren der Gottheit Od !  
Aus dem Ur-See jedwede Seele erschien,  
ihm entstammt sowohl Leben wie Tod.**

**Aus ihm sind die Geschöpfe geschöpft,  
drei Schepfen, Nornen, führen den Krug,  
ins Leben wird Schicksal hineingetröpft,  
der Welt-Mütter uraltes Recht und Fug.**

**Ihre Namen sind Urd, Verdandi und Skuld,  
aus der All-Gebärung ur-erster Stund:  
Das Schicksal der Werdung und der Schuld,  
so wandern die Zeiten in Wandlung rund.**

**Wortklärung: Schepfen = Schöpferinnen, mittelalterlicher Begriff für die Nornen**

**Bild: „Die Nornen“ von Boris Koller**